

1708 Januar 24., Baden "Um 10 Uhr in der Nacht"

A

BERICHT<sup>1</sup> [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 15. JANUAR 1708 IN BADEN BEGONNENE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG<sup>2</sup>

"...<sup>3</sup> solle wägen Ettlichen Neüwenburgern [- Neuenburger Erbfolge-  
streit -] so grosse gelldt summe bekommen, die lobl. Ohrth hätten Ur-  
sach ihre habendte Recht auf Neufchastel zuo Erneüweren, in ... dem  
sellbige sollches allein dem Hauss Longueville cedierrth, auch in soll-  
chem fahll Franckreich die Ohrth Secundiren wurde. Man habe Under-  
schidliche Exempel dass die Ohrth währendten kriegem undt streitigkei-  
then possession genommen. Die lobl. [mit Neuenburg verburgrechteten] 3  
städt Lucern, Friburg, undt Solothurn haben sich um so vill Mehr zuo  
beklagen, weillen sellbige das Burger Recht mit Neüwenburg haben, undt  
nichts destoweniger excludierth worden, undt von den Neüwenburgern im  
wenigsten angesehen, sogar da sy ein Protestation wider den gesetzten  
Tribunal überschickt, keiner andtwordt bewürdigeth worden, undt wie-  
wohll Solothurn [seit 1449] absonderlich mit [Le] Land[e]ron Verburg  
Rechteth ..." Das Weitere s. AH 41/135 bis Schluss<sup>4</sup>.

Der nachfolgende Text findet sich nur hier in AH 101/70A:

"Heüth hat H. Ehrengsandter ... [der Abtei] St. Gallen [Georg Wilhelm  
Rinck von Baldenstein] auch ein tag begerth, das Toggenburger ge-  
schäfft [=Toggenburger Landrechtsstreit] Vorzuonemmen. Man sagt Zürich  
habe per Maiora Erkentht dis geschäfft für ein Religionsgeschäfft zuo  
tractiren, so vill widriges Verursachen wirdt.

Jhr Excellenz [der Gesandte des Röm. Reiches bei den eidg. Orten] H.  
Graff [Franz Ehrenreich von] Trautsmendorff [=Trautmannsdorff] hat  
beyligendtes Memorial N<sup>o</sup> 6 eingeben betreffendt die waldt-  
städt.<sup>5</sup>

Der französische H. Ambassador [Roger Brulart, Marquis de Puysieux]  
hat auch einis eingeben undt versicheret die von sein König [Lud-  
wig XIV.] ratificierte Neutraliteth [der an die eidg. Orte angrenzen-  
den Gebiete], so fern nichts von keyserlichen [-Josef I.-] gegen  
Frankreich underfangen werde N<sup>o</sup> 7.

Hie Herren Ehrengsandten sindt heüth by dem französischen Ambassadors  
gewessen haben ein gschriftliche andtwordt bekommen, also das Mor-  
gens zuo hören syn wirdt. Es ist Gott Lob kein apparenz dass krieg ge-  
ben werde, indessen ist allezeith gueth auf gueter Huoth zuo stheen".

1) Dieses Dokument ist mit "Relation 1" bezeichnet.

2) s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646) sowie AH 101/70. Die Zuger Instruktion s.  
AH 11/112.

- 3) Einleitung fehlt
- 4) Der in AH 41/135 fehlende bzw. nicht gesicherte Text kann nun durch AH 101/70A ergänzt werden:  
AH 41/135 Zeile 21: "die von Zürich sagten, sie Verlangten mit schmerzen dass diser [Kelleramts]streith [- Jurisdiktionsstreit zwischen Zürich und den in der Grafschaft Baden reg. v kath. Orten -] ausgemacht werde, sy wollen mit den Catholischen ..."  
AH 41/135 Zeile 24: "die guete Einigkeith der Catholischen Ohrten kumbt den protestierendten seltzsamb vor, so vill alls Man particulariter ..."
- 5) s. EA VI 2, 1415 c

---

AH 101, 236-237

## 70 B

1708 Januar 27.

BERICHT<sup>1</sup> [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 15. JANUAR 1708 IN BADEN BEGONNENE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG<sup>2</sup>]

---

Den Textbeginn s. AH 57/9

Es folgt die dort fehlende Schlusspassage:

"worüber H. [Zürcher Tagsatzungsgesandter und] Burgermeister [Hans Heinrich] Escher gesagt sy hätten ein solche Cafalanz nit Erwarteth, ist gantz alterierth gewesen, die H. [Tagsatzungsgesandten] von Bern [Johann Friedrich Willading und Abraham Tscharner] aber noch ein Mehrers fangten an zustreiten.<sup>3</sup> Endtlich Nemmen die protestierendte Ohrth ein Abstandt, undt ein undt ander gesandter sagten im Heraussghen, wihr Vermeinen gwüss sy fürchten sich vor Unss, Nein sy lassen sich nit abtreiben sy wollen allsoballd mit einer kurtzen andtwordt begeben. Nachdem ein kleine Zeith Verflossen, so haben sy Unss lassen sagen, das geschäft sey von importanz wollen Unss Morgens die andtwordt geben.

Weillen ich gleich wider in die Session, die Zeit ein Mehrers nit zuo schreiben alls wirdt ich Morgens wass noch passieren wirdt berichten.

Schike anbey das Manifest des keyserlichen [=Josef I.] Herrn Ambassadors [bei den eidg. Orten, Franz Ehrenreich, Graf von Trautmannsdorff] N<sup>o</sup> 10.

Es ist alles wider Unss".

- 1) Dieses Dokument ist mit "2. Relation" bezeichnet.
- 2) s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646) sowie AH 101/70A. Die Zuger Instruktion s. AH 11/112.
- 3) Gemeint sind wohl v.a. der Neuenburger Erbfolgestreit und der Toggenburger Landrechtsstreit.

---

AH 101, 238-239 - Blatt 239<sup>r</sup> leer